

„Sparen der privaten Haushalte“

Definition des Indikators	Das Sparen ist der Saldo des Einkommensverwendungskontos, also die Differenz aus verfügbarem Einkommen und Konsum. Im Fall der privaten Haushalte erhöht sich das Sparen noch um die Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche (Rückstellungen der mit speziellen Deckungsmitteln finanzierten Pensionssysteme), die in der Vermögensbilanz eine Forderung der privaten Haushalte darstellen. Die Sparquote drückt die Relation des Sparens zum verfügbaren Einkommen aus.
Datenbasis	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR) gemäß ESVG 1995
STAT Direktion / Abteilung	Direktion Volkswirtschaft
Letzte Überarbeitung	September 2012

Relevanz

Das Sparen ist der sich aus den laufenden Transaktionen ergebende (positive oder negative) Betrag, der die Verbindung zur Vermögensbildung herstellt. Ist das Sparen positiv, wird das nicht ausgegebene Einkommen zum Erwerb von Vermögenswerten oder zur Rückzahlung von Verbindlichkeiten verwendet. Ist das Sparen negativ, werden entweder Vermögenswerte verkauft, oder die Verbindlichkeiten erhöhen sich.

Reliabilität, Genauigkeit

Erläuterungen: http://www.statistik.at/web_de/downloads/wgo/beschreibungbewertungsgrade.pdf

A B C Indikator wird entwickelt

Kohärenz und internationale Vergleichbarkeit

Daten der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995) liegen für die Darstellung nach institutionellen Sektoren - und somit auch für den Sektor private Haushalte - in einer konsistenten Zeitreihe ab dem Jahr 1995 vor. Aufgrund der eingeschränkten Datenverfügbarkeit wird das Sparen der privaten Haushalte gemeinsam mit jenem der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck ausgewiesen. Die per EU-Verordnung festgelegten Konzepte des ESVG 1995 und dessen Anknüpfung an das weltweit geltende System of National Accounts (SNA) sichern die internationale Vergleichbarkeit.

Zugänglichkeit der Daten

Die Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind über das Internet kostenlos verfügbar. Dort werden wichtige Kenngrößen, Hauptaggregate und Detailinformationen im Pdf-Format und als Excel-Dateien angeboten. Darüber hinaus sind die Printpublikationen online im Pdf-Format zugänglich.

Dokumentation der Datenquellen

Standarddokumentation zu den nichtfinanziellen Sektorkonten:

http://www.statistik.at/web_de/wcmsprod/groups/gd/documents/stdok/020006.pdf#pagemode=bookmarks